



Dortmund, 22.05.2014

Vergangenes verorten – Stadtbezirkmarketing Innenstadt-Ost zeigt sich offen für Neues

Die Dortmunder Unternehmen zehn23 – studio für gestaltung und Geschichtsmanufaktur machen mit Hilfe neuer Medien das Kulturgut der Stadt erfahrbar.

Historisch und kulturell interessante Gebäude, Denkmale und Plätze in verschiedenen Städten und Orten werden mit QR-Codes ausgestattet. Dahinter verbergen sich Informationen, die auf den Webseiten **vergangenes-verorten.de** und **guidyon.de** gesammelt werden. Ziel ist es, Stück für Stück die Stadtgeschichte zu archivieren und für ein breites Publikum mittels Smartphone zugänglich zu machen.

Inspiziert von dem Pilotprojekt mit dem Grab von Henriette Davidis auf dem Ostfriedhof gab Stadtbezirkmarketing Innenstadt-Ost das neue Medium für Körne in Auftrag. Der Stadtteil wurde erstmalig 989 erwähnt.

Passend an der Körner Stele wurde der QR Code heute am Eingang zum Körner Park am Körner Hellweg installiert. Über diesen Code wird einiges zur Körner Geschichte und speziell zum Leppinghof (auch Schultenhof genannt) zu erfahren sein.

Vorgestellt wird das neue Medium bei der Veranstaltung Körne blüht auf am 24.5., 13.00 Uhr auf dem Körner Platz.

Beim Körner Kultur- und Kunstverein findet die Initiative offene Türen vor. So kann man sich vorstellen, demnächst auch den Skulpturenpark via QR-Code erlebbar zu machen.

Als nächste Projekte sind vom Stadtbezirkmarketing Innenstadt-Ost Standorte im Kaiserstraßen- und Saarlandstraßenviertel vorgesehen.

Die Arbeitsgemeinschaft zehn23 – studio für Gestaltung und Geschichtsmanufaktur arbeitet mit jungen Menschen daran, die Geschichte des Ostfriedhofs zeitgerecht aufzuarbeiten und alle Altersklassen für die Spuren der Vergangenheit an diesem geschichtsträchtigen Ort zu interessieren.

Fotountertexte:

1. Katharina Hülscher (geschichtsmanufaktur) und Heinz-Dieter Düdler (Lenkungsrunde Stadtbezirkmarketing) mit der QR-Code Plakette
2. ... bei der Installation an der Körner Stele